

Kapitel 1

Leute heute

Wortschatz

Ü1a Schule/Ausbildung: die Lehre, die Fremdsprache, arbeiten als, die Bewerbung, lernen, die Note, das Praktikum, der Lehrer, die Schüler, das Referat, der Test, das Zeugnis, lesen, die Mitschüler, die Prüfung, der Schreibtisch

Familie: geschieden, der Stiefvater, die Eltern, die Halbschwester, getrennt, die Tante, der Cousin, verheiratet, der Sohn, die Tochter, die Geschwister

Wohnen: das Poster, die Wohnung, das Bett, das Dorf, das Zimmer, das Haus, die Stadt, der Schrank, die Nachbarn, der Garten, der Schreibtisch

Freizeit: der Sport, faulenzen, Musik hören, im Internet surfen, sammeln, reisen, der Verein, fernsehen, Freunde treffen, ein Instrument spielen, schwimmen, lesen, das Hobby, etwas im Internet posten

Ü2b 2. die Ruhe, 3. die Unsicherheit, 4. der Witz, 5. der Ehrgeiz, 6. die Ehrlichkeit, 7. die Schüchternheit, 8. das Selbstbewusstsein, 9. die Geduld, 10. die Freundlichkeit, 11. die Kreativität, 12. die Zuverlässigkeit, 13. die Offenheit, 14. die Hilfsbereitschaft, 15. die Zufriedenheit, 16. das Verantwortungsbewusstsein

Modul 1 Gelebte Träume

Ü1a Pia: im Ausland leben und als Krankenschwester arbeiten, ein eigenes Café

Max: in Frankreich studieren, eigene Firma gründen

Ü1b 1. erfüllen, 2. realisieren, 3. verwirklichen, 4. aufgeben

Ü2a 2. arbeiten – arbeitete – hat/hatte gearbeitet
3. studieren – studierte – hat/hatte studiert
4. gehen – ging – ist/war gegangen
5. aufwachsen – wuchs auf – ist/war aufgewachsen
6. werden – wurde – ist/war geworden
7. ansehen – sah an – hat/hatte angesehen
8. verbringen – verbrachte – hat/hatte verbracht
9. teilnehmen – nahm teil – hat/hatte teilgenommen
10. reisen – reiste – ist/war gereist

Ü2b (1) habe ... geträumt, (2) hat ... gefallen, (3) ist ... erschienen, (4) habe ... gehört, (5) habe ... angerufen, (6) habe ... gewonnen, (7) habe ... mitgenommen, (8) haben ... mitgesungen, (9) haben ... getanzt, (10) sind ... gegangen, (11) haben ... gesprochen, (12) haben ... gestellt

Ü2c (2) geschrieben, (3) gemacht, (4) gefahren, (5) besucht, (6) gekocht, (7) gesegelt, (8) geredet, (9) verstanden, (10) funktioniert, (11) verbracht,

(12) unternommen, (13) gegangen, (14) gekauft
Ü3a Julian Draxler: besuchte, abschloss, fing ... an, wechselte, spielte, begann, unterschrieb, ging, wurde

Sarah Alles: wuchs ... auf, übernahm, hatte, trainierte, gewann, war, gab ... auf, spielte, eröffnete

Ü4a 2. war sie schon bei mehreren Festen aufgetreten, 3. das sie selbst geschrieben hatte, 4. nachdem sie ein Video an den Sender geschickt hatte, 5. auf die sie so sehr gehofft hatte

Modul 2 In aller Freundschaft

Ü1a der entfernte Bekannte – der gute Bekannte – der Freund – der gute Freund – der enge Freund – der beste Freund

Ü2 2. Er sagt mir immer die Wahrheit. → Er ist ehrlich.
3. Eine gute Freundin teilt gerne mit anderen. → Sie ist großzügig. 4. Tom will seine Ziele erreichen. → Er ist ehrgeizig. 5. Marie und Anna gehen oft zusammen joggen. → Sie sind sportlich.
6. Auf Patrick kann man sich immer verlassen. → Er ist zuverlässig. 7. Du akzeptierst auch andere Meinungen. → Du bist tolerant. 8. Meine Freundin erzählt sehr lustige Geschichten. → Sie ist witzig.
9. Mein bester Freund hilft mir oft bei Problemen. → Er ist hilfsbereit.

Ü3a 1 B, 2 D, 3 C, 4 A

Ü3b 1. richtig, 2. richtig, 3. falsch, 4. falsch, 5. falsch

Modul 3 Heldenhaft

Ü2 (1) leben, (2) setzen ... ein, (3) Alltag, (4) lösen, (5) Emotionen, (6) Schwierigkeiten, (7) Verständnis, (8) Vorbilder

Ü3a Verben mit Dativ: gefallen: Diese dunkle Farbe gefällt mir nicht. – helfen: Er hilft seinem Freund bei den Hausaufgaben. – passen: Dieser Termin passt mir gut. – schmecken: Die Suppe schmeckt wirklich gut. – danken: Ich danke dir für deine Hilfe. – gratulieren: Ich gratuliere dir zur bestandenen Prüfung. – einfallen: Mir fällt die Telefonnummer einfach nicht ein. – zustimmen: Da kann ich dir leider nicht zustimmen. – zuhören: Hör mir bitte zu. – schaden: Zuviel Fast Food schadet der Gesundheit.

Verben mit Akkusativ: essen: Ich esse gern Pizza. – lieben: Ich liebe Popmusik. – hören: Hörst du dieses Geräusch? – benutzen: In der Prüfung darf man kein Wörterbuch benutzen. – lesen: Ich lese meine E-Mails täglich. – beantworten: Der Schüler beantwortet die Frage des Lehrers. – bekommen: Ich bekomme jeden Tag viele E-Mails. – haben: Ich habe heute keine Zeit. – verstehen: Ich verstehe

die Hausaufgaben nicht. – erhalten: Ich habe deine Nachricht erhalten.

- Ü4** (1) einen, (2) deinen, (3) meinen, (4) meiner, (5) deinem, (6) unsere, (7) ein, (8) dem
- Ü5** (2) die Polizei, (3) einen Krankenwagen, (4) den Unfallort, (5) den Verletzten, (6) den nachfolgenden Verkehr, (7) großes Glück
- Ü6** 2. Die Polizei verbietet dem leicht Verletzten die Weiterfahrt. 3. Der Radiosender teilt den Zuhörern den Stau mit. 4. Der Arzt erlaubt dem Patienten das Aufstehen. 5. Der Gerettete schenkt seinen Helfern einen Strauß Blumen.
- Ü7** ich, mich, mir; du, dich, dir; er, ihn, ihm; es, es, ihm; sie, sie, ihr; wir, uns, uns; ihr, euch, euch; sie/Sie, sie/Sie, ihnen/Ihnen
- Ü8** 2. Ja, ich habe es meinem Lehrer zurückgegeben. 3. Ja, ich habe sie ihm gesagt. 4. Ja, ich habe ihnen das Wörterbuch geliehen. 5. Ja, mein Vater hat ihm eine Entschuldigung geschrieben. 6. Ja, ich habe sie ihr beantwortet.
- Ü9a** 2. um + A, 3. für + A, 4. bei + D, 5. auf + A, 6. um + A, 7. um + A, 8. auf + A, 9. vor + D

Modul 4 Vom Glücklichein

- Ü1a** das Glücksgefühl, der Glücksmoment, der Glückwunsch, das Glücksspiel, der Glückspilz, das Familienglück, der Glückstag, die Glückszahl, der Glückskeks, die Glückssträhne, das Glückssymbol, die Glücksfee, das Glückshormon, der Glücksbringer, das Anfängerglück
- Ü1b** 2 c, 3 a, 4 d, 5 b, 6 g, 7 f

Aussprache Hauchlaut oder Vokalneueinsatz

- Ü1a** 1. Hände, 2. Ecke, 3. eilen, 4. heben, 5. herstellen, 6. aus
- Ü2a** Jo/han/nes, se/hen, leb/haft, er/he/ben, un/halt/bar, See/hund, ehr/lich, woh/nen, Frech/heit

Kapitel 2

Wohnwelten

- Ü1** (1) Wohnung, (2) Mietvertrag, (3) Stadtmitte, (4) Zimmer, (5) Stock, (6) Aufzug, (7) Balkon, (8) Quadratmeter
- Ü2** (1) Wo wohnt ihr / wohnst du denn jetzt? / Wo ist denn die Wohnung / das Haus? (2) Brauchst du jetzt lange in die Schule? / Dauert dein Schulweg jetzt lange? / Ist das weit weg von deiner Schule? (3) Wie groß ist das Haus? (4) Hab ihr auch einen Balkon / eine Terrasse / einen Garten? (5) Und gibt es da auch Geschäfte in der Nähe? / Ist es weit bis zu den nächsten Geschäften? / Und was gibt es da sonst so in der Nähe?

Ü3a 1 d, 2 e, 3 a, 4 b, 5 f, 6 c

Ü3b 1. c, e, 2. b, c, 3. a, e, g, 4. d, e, h, 5. a, e, g, 6. e, f, h

Ü4 1. heizen, 2. kündigen, 3. mieten, 4. klingeln, 5. ausziehen, 6. putzen, 7. aufräumen, 8. dekorieren, 9. wohnen, 10. parken, 11. einziehen, 12. vermieten, 13. einrichten, 14. renovieren, Lösungswort: Traumwohnung

Modul 1 Wie wohnen wir morgen?

- Ü1** 1. Wettbewerb, 2. Stadtteil, 3. teilgenommen, 4. erreichbar, 5. Lifte, 6. Rollstuhl, 7. umwelt-schonende, 8. Solarzellen, 9. Strom, 10. überprüft, 11. Schwebebahn, 12. problemlos
- Ü2a** 1. d, 2. f, 3. h, 4. c, 5. g, 6. b, 7. a, 8. e
- Ü2b** 2. Sie haben in der Schule große Räume geplant. / In der Schule haben sie große Räume geplant. 3. Die Schülerinnen und Schüler haben auf dem Gelände viel Platz. 4. Die Schülerinnen und Schüler kommen über Treppen und Rampen in die Klassenzimmer. / Über Treppen und Rampen kommen die Schülerinnen und Schüler in die Klassenzimmer. 5. Für Forschungsprojekte gehen die Schüler über den Pausenhof in die Laborgebäude. / Die Schüler gehen für Forschungsprojekte über den Pausenhof in die Laborgebäude. 6. Viele Schüler kommen mit der Schwebebahn in die Schule.
- Ü3a** 1. gegenüber, 2. entlang, 3. innerhalb, 4. gegen, 5. um ... herum, 6. ab
- Ü3b** 1. durch den Park, 2. den Bach entlang / entlang des Baches, 3. um den Baum, 4. gegenüber der Brücke, 5. An der Brücke, 6. an das Geländer, 7. Von der Brücke, 8. zum Ausgang, 9. Bei den Fahrradständern, 10. außerhalb des Parks

Modul 2 Ohne Dach

- Ü1a** 1. falsch, 2. falsch, 3. richtig, 4. richtig, 5. richtig, 6. falsch
- Ü1b** 17.10.1993: BISS erschien zum ersten Mal; 11: Ausgaben pro Jahr; 38.000: Auflagenhöhe; 2,20 €: Preis der Zeitung; 1,10 €: Anteil für Verkäufer; 100: BISS-Verkäufer; 43: festangestellte und sozialversicherte Verkäufer

Modul 3 Wie man sich bettet, ...

- Ü1a** 1. der Luxus, 2. das Angebot, 3. die Ausstattung, 4. die Gemütlichkeit, 5. die Übernachtung, 6. die Entspannung
- Ü2a** (1) -, (2) -, (3) -n, (4) -n, (5) -, (6) -n, (7) -en, (8) -, (9) -en, (10) -, (11) -en, (12) -, (13) -en, (14) -, (15) -, (16) -en, (17) -, (18) -n
- Ü2b** (1) keinen Löwen, (2) Elefanten, (3) einem Fotografen, (4) die Kunden, (5) seinen Namen, (6) Menschen, (7) einem älteren Rezeptionisten, (8) eines jungen Touristen

Lösungen zum Übungsbuch

Modul 4 Hotel Mama

Ü1a Die Jugendlichen helfen im Haushalt nicht mit.

Ü1b 1. Lucia, 2. Julian, 3. Mutter, 4. Julian und Lucia, 5. Mutter, 6. Mutter, 7. Julian, 8. Lucia

Ü1c 1. voll, 2. aber wirklich, 3. viel verlangt, 4. leid, 5. nicht wahr sein, 6. doch gar nicht

Ü2 1. c, 2. a, 3. a, 4. c, 5. b, 6. a, 7. c, 8. a, 9. b, 10. c

Ü3a 1. Julian besucht seine Tante und seinen Cousin Louis. 2. Elsa ist das Nachbarsmädchen / die Nachbarin von Louis. 3. Butzi ist durch die offene Balkontür geflogen. Julian hat sie aufgemacht, weil er mit Elsa sprechen wollte.

Ü3b 1. zweiten Mal in Hamburg, 2. zwei Wochen, 3. Louis' Zimmer, 4. etwas zu trinken holen, 5. „Lass mich in Ruhe!“, 6. dass Julian nicht mit ihr sprechen will, 7. fängt den Vogel / Butzi (mit Apfelstücken) wieder ein / lockt Butzi mit Apfelstücken zurück

Ü4a 2. meine Mutter: anrufen und Besichtigungstermine vereinbaren, 3. wir alle: Wohnungen besichtigen, 4. wir alle: sich für eine Wohnung entscheiden, 5. meine Eltern: den Mietvertrag unterschreiben, 6. meine Eltern: die Kaution bezahlen, 7. wir alle: die Kisten packen, 8. zusammen mit Freunden: alle Möbel und Kisten in die neue Wohnung bringen, 9. mein Vater mit einem Freund: die alte Wohnung streichen, 10. wir alle: eine Einweihungsparty geben

Aussprache Trennbare Verben

Üa aufgeregt, rumgemeckert, annehmen, auffordern, aufräumen, eingekauft, schlagen ... vor, dazugeben, ausziehe, einfällt

Üb Betonung liegt nicht auf dem Verb, sondern auf dem Präfix: aufregen, rummeckern, annehmen, auffordern, aufräumen, einkaufen, vorschlagen, ausziehen, einfallen
Hat das Präfix zwei Silben, dann liegt die Betonung auf der 2. Silbe: dazugeben.

Kapitel 3 Wie geht's denn so?

Wortschatz

Ü1a 1. der Kopf, 2. das Auge, 3. die Nase, 4. das Ohr, 5. der Mund, 6. der Hals, 7. die Brust, 8. der Oberkörper, 9. der Arm, 10. der Bauch, 11. die Hand, 12. der Finger, 13. das Bein, 14. der Oberschenkel, 15. das Knie, 16. der Unterschenkel, 17. der Fuß, 18. der Zeh (die Zehe)

Ü2 Arzt: den Blutdruck messen, nach dem Befinden fragen, die Diagnose stellen, ein Rezept ausstellen, ein Medikament verschreiben, den Zahn ziehen
Patient: ein Rezept abholen, eine Spritze

bekommen, ein Medikament einnehmen, sich auf die Waage stellen, den Oberkörper frei machen, einen Termin vereinbaren, seine Schmerzen beschreiben, sich eine Überweisung geben lassen, die Versichertenkarte vorlegen

Ü3 1. B, 2. A, 3. F, 4. C, 5. H, 6. G, 7. D, 8. E

Ü4 (1) fehlt, (2) tut ... weh, (3) schlapp, (4) Fieber, (5) Grippe, (6) Symptome, (7) Besserung, (8) kurier ... aus

Modul 1 Eine süße Versuchung

Ü1 Bestandteile: der Zucker, das Marzipan, die Nüsse, das Milchpulver, das Aroma, der Kakao, die Bitterschokolade, das Fett, der/das Nougat
Gesundheit: das Glückshormon, die Nerven-nahrung, die Kalorien, die Psyche
Süßigkeit: der Schokoriegel, das Marzipan, der Kaugummi, der Keks, die Bitterschokolade, der/das Nougat

Ü2a 1 B, 2 C, 3 A

Ü2b Mengenangaben: der Esslöffel, der Teelöffel, das Gramm, die Kugel, der Milliliter, die Prise, das Stück(-chen)
Zutaten/Lebensmittel: der Ahornsirup, das Backpulver, die Banane, die Butter, das Ei, der Honig, die Mandel, das Mehl, die Milch, das Öl, das Salz, die saure Sahne, der Vanillezucker, der Zitronensaft, der Zucker

Zubereitung: backen, bestreichen, braten, erhitzen, füllen, (über-)gießen, hacken, hineingeben, (hin)zugeben, legen, pressen, schälen, vermengen, verrühren, wenden, zerlaufen lassen, zusammengeben

Geräte: die Form, der Mixer, die Pfanne, die Schüssel, der Teller, der Topf

Ü3a 2. das Ei – die Eier (Typ 4), 3. der Teller – die Teller (Typ 1), 4. die Zitrone – die Zitronen (Typ 2), 5. die Banane – die Bananen (Typ 2), 6. der Saft – die Säfte (Typ 3), 7. die Frucht – die Früchte (Typ 3), 8. die Form – die Formen (Typ 2), 9. die Zutat – die Zutaten (Typ 2), 10. die Pfanne – die Pfannen (Typ 2), 11. der Mixer – die Mixer (Typ 1), 12. die Mandel – die Mandeln (Typ 2), 13. die Schüssel – die Schüsseln (Typ 2), 14. die Nuss – die Nüsse (Typ 3)

Ü3b die Kuchen – der Kuchen, die Backbleche – das Backblech, die Gabeln – die Gabel, die Töpfe – der Topf, die Messer – das Messer, die Toaster – der Toaster, die Deckel – der Deckel, die Kannen – die Kanne, die Schalen – die Schale, die Untertassen – die Untertasse, die Papierrollen – die Papierrolle, die Eierbecher – der Eierbecher, die Flaschen – die Flasche, die Krüge – der Krug, die Schneidebretter – das Schneidebrett,

die Schneebesen – der Schneebesen, die Flaschenöffner – der Flaschenöffner, die Dosen – die Dose, die Gewürze – das Gewürz, die Servietten – die Serviette, die Geschirrtücher – das Geschirrtuch
Ü4 (2) Brüdern, (3) Getränke, (4) Bratwürste, (5) Steaks, (6) Salate, (7) Schüssel

Modul 2 Frisch auf den Tisch!?

Ü1 2. Einkaufszettel, 3. Kalorien, 4. Bäckerei, 5. Dose, 6. Haltbarkeitsdatum, 7. Haushalt

Ü2a 1. a, 2. b, 3. b, 4. a, 5. a

Ü3 Zoe ja, Thomas nein, Caroline ja, Patrick ja, Julia ja, Chrissi ja, Marius nein

Modul 3 Lachen ist gesund

Ü1 2. f, 3. b, 4. a, 5. g, 6. d, 7. e

	Typ 1	Typ 2	Typ 3
N	der intellektuelle Typ	sein erstes und erfolgreiches Solo-Programm	
A	die ganze Woche, diese nervigen Dialoge	einen guten Namen, seinen großen Erfolg, sein künstlerisches Werk	garantierte Lacher
D	den bekannten Comedians, den neuesten Gesetzen	einer typischen Beamtenfamilie, einer starken Medienpräsenz	schwierigen Themen
G	der deutschen Fernsehlandschaft		

Ü3 1. Unser Sportverein ist ein großer Erfolg, ein gutes Freizeitangebot, die beste Trainingsmöglichkeit in der Stadt, ein interessanter Anbieter für mehr Bewegung, das neue Sportprojekt der Stadt.
 2. Zeitungen berichten viel über eine gesunde Lebensweise, das wichtigste Politikereignis der Woche, alle aktuellen Fußballspiele, ausgewählte Musikveranstaltungen, den zunehmenden Verkehr auf den Straßen.
 3. Mein Trainer rät zu täglicher Bewegung, einem regelmäßigen Ausdauertraining, morgendlicher Gymnastik, einem vernünftigen Trainingsplan, einer vitaminreichen Kost, kalorienarmem Essen, mehr frischem Obst und Gemüse, weniger fettigem Essen.
 4. Kennst du das Angebot der großen Kletterhalle, unserer freiwilligen Arbeitsgemeinschaften, der regionalen Fußballliga, eines städtischen Projekts für Breakdance, meines tollen Fußballvereins?

Ü4 (1) positive, (2) kleinen, (3) regelmäßigen, (4) intensiven, (5) längere, (6) kaltem, (7) vitaminreiche

Ü6a 2. arbeitslos, 3. jugendlich, 4. arm, 5. obdachlos, 6. neu, 7. verwandt, 8. freiwillig, 9. krank, 10. deutsch

Ü6b 1. Viele Freiwillige, 2. Viele deutsche Frauen und Männer ..., 3. Die Zahl der arbeitslosen Menschen ..., 4. Für obdachlose Menschen ..., 5. Viele arme Menschen..., 6. ... für erwachsene und jugendliche Zuschauer ..., ... für Erwachsene und Jugendliche ... 7. Der neue Mitschüler ..., Der Neue ...

Modul 4 Bloß kein Stress!

Ü1 Ich bin entspannt: die Entspannung, die Höchstleistung, die Ruhe, normaler Puls, gelassen, konzentriert, schnell, leistungsfähig, organisiert
Ich bin gestresst: langsam, nervös, das Leistungstief, die Nervosität, schneller Puls, vergesslich, die Unruhe, überfordert, schwach

Ü2b 1. falsch, 2. richtig, 3. richtig, 4. richtig, 5. falsch, 6. richtig

Ü3a Fritz: Ausbildung, arbeitet den ganzen Tag, abends meistens müde; trifft Freunde nur, wenn Arbeit pünktlich zu Ende; muss viel lernen: abends oder am Wochenende – kann Freunde nicht treffen; muss viel zu Hause helfen; Gefühl: keine Zeit mehr für mich;

Ronja: Stress wegen Noten, 3x pro Woche Nachhilfe; wenn Noten nicht besser werden, darf sie nur noch 1x pro Woche ins Tanzstudio; am Wochenende keine Zeit für die Freundinnen: lernen, Eltern helfen, mit Eltern etw. unternehmen – fühlt sich kontrolliert; Angst, dass alles schlimmer wird; Ärger mit Klassenlehrer wegen Streit mit einem Mitschüler

Ü3b Freunde/Familie um Hilfe bitten: F, mit Lehrern über die Situation sprechen: R, mehr Geduld haben: R, freie Zeiten gemeinsam organisieren: F; Lernplan aufstellen: B; auch mal einen Termin absagen: F; Arbeiten zu Hause anders planen und teilen: B; eigene Wünsche bei Eltern/Freunden ansprechen: B; das Positive suchen/genießen: B; Probleme/Ängste offen besprechen: B

Aussprache ü oder i, u und ü

Ü1a Kissen, Kiel, spülen, liegen, Münze, fühlen, Tier, vier, Bühne, Kiste, Züge

Ü2a 1. die Bücher, 2. die Strümpfe, 3. die Grüße, 4. die Tücher, 5. die Züge, 6. die Flüsse, 7. die Mütter, 8. die Hüte

Kapitel 4

Viel Spaß!

Wortschatz

- Ü1** Fitness und Sport: die Sporthalle, joggen, das Schwimmbad, Rad fahren, trainieren, Ski fahren, klettern, der Ball
Musik: das Instrument, die Bühne, die Oper, der Chor, der Club, die Band, der Hit, das Publikum
Literatur und Theater: die Bühne, die Rolle, der Regisseur, der Roman, das Gedicht, das Publikum
Bildende Kunst: das Gemälde, die Galerie, das Museum, die Malerei, das Kunstwerk, die Ausstellung, die Zeichnung
- Ü2** 2. Wenn ich klettern will, fahre ich ins Gebirge / gehe ich in die Kletterhalle. 3. Wenn ich lesen will, gehe ich in die Bibliothek / setze ich mich an meinen Schreibtisch / gehe ich in mein Zimmer. 4. Wenn ich einen Film sehen will, gehe ich ins Kino. 5. Wenn ich tanzen will, gehe ich in den Club. 6. Wenn ich Freunde treffen will, gehe ich in den Club / ins Jugendzentrum / ins Café. 7. Wenn ich schwimmen will, gehe ich ins Freibad / an den See. 8. Wenn ich angeln will, gehe ich an den See. 9. Wenn ich shoppen will, gehe ich ins Einkaufszentrum / in die Stadt. 10. Wenn ich Sport treiben will, gehe ich ins Fitnessstudio / auf den Tennisplatz / in die Kletterhalle / auf den Sportplatz / ins Freibad. 11. Wenn ich Tennis spielen will, gehe ich auf den Tennisplatz. 12. Wenn ich entspannen will, gehe ich in mein Zimmer / ins Café / in den Park / an den See. 13. Wenn ich Leute kennenlernen will, gehe ich ins Jugendzentrum / ins Fitnessstudio / in den Club / ins Café.
- Ü3a** 2. erleben, unternehmen, machen, ansehen, feiern, planen, 3. entspannen, verabreden, treffen, 4. vorbereiten, machen, planen, 5. besorgen, ansehen, 6. vorbereiten, machen, feiern, planen, 7. besorgen, reservieren, 8. vorbereiten, erklären, machen, planen, 9. erleben, 10. besuchen, treffen, einladen
- Ü3b** 1. der Besuch, 2. das Erlebnis, 3. die Verabredung, 4. die Feier, 5. die Entspannung, 6. die Unternehmung, 7. die Vorbereitung, 8. das Treffen
- Ü4** 1. unternehmen, 2. verabreden, 3. versehen, 4. besorgen, 5. erleben

Modul 1 Meine Freizeit

- Ü1a** 1. falsch, 2. richtig, 3. falsch, 4. richtig, 5. richtig, 6. richtig
- Ü2a** 1. alt – älter – am ältesten, 2. gesund – gesünder – am gesündesten, 3. häufig – häufiger – am häufigsten, 4. kurz – kürzer – am kürzesten,

5. lang – länger – am längsten, 6. nett – netter – am nettesten, 7. fit – fitter – am fittesten, 8. süß – süßer – am süßesten, 9. teuer – teurer – am teuersten, 10. hoch – höher – am höchsten, 11. gern – lieber – am liebsten, 12. gut – besser – am besten, 13. viel – mehr – am meisten

- Ü2b** 1. lieber, 2. gesünder/besser, 3. mehr, häufiger, 4. länger, 5. besser, teurer, 6. fitter/besser

- Ü3** (1) wie, (2) als, (3) wie, (4) als, (5) als, (6) wie

- Ü4** 1. größte, meisten, 2. langweiligste, 3. Am liebsten, 4. beste, 5. am wenigsten, 6. am erholsamsten

- Ü5** 1. am liebsten, kleineren, 2. langweiligere, 3. höchsten, schnellsten, gefährlichsten, lieber, 4. neueste

Modul 2 Spiel mal wieder!

- Ü1** 2. Das Spielen hat jedoch für die Menschen auch eine Lernfunktion. 3. So bildet man beispielsweise beim Computerspielen seine sensomotorischen und kreativen Fähigkeiten aus. 4. Allerdings sollte man darauf achten, dass man sich trotzdem genug bewegt und auch soziale Kontakte nicht unter dem häufigen Computerspielen leiden. 5. Erwachsene spielen zwar nicht so häufig wie Kinder und Jugendliche, aber auch sie genießen es, beim Spielen vom Alltag abzuschalten. 6. Ein typisches Merkmal von Spielen ist übrigens, dass man es freiwillig macht.
- Ü2** 1. würfeln, 2. mischen, 3. ziehen, 4. aussetzen, 5. sammeln, 6. gewinnen
- Ü3** 1. E, 2. D, 3. A, 4. F, 5. B, 6. C

Modul 3 Abenteuer im Paradies

- Ü2** 1. spannend, 3. einsam, 4. die Angst, 5. der Held / die Heldin, 6. heiß, 7. das Glück, 8. überraschend, 9. die Anstrengung, 10. gefährlich
- Ü3** 2. trotzdem, 3. deshalb, 4. deshalb, 5. trotzdem
- Ü4** 1. denn (fahren), 2. sodass (sehen kann), 3. Weil (fotografieren), 4. Obwohl (ist)
- Ü5** 2. Letztes Jahr ist er nur bis zum Bodensee gefahren, weil er nur 9 Tage Urlaub hatte. 3. Dieses Jahr kann er auch nur 12 Tage Urlaub nehmen, deshalb will er „nur“ von München bis Florenz fahren. 4. Er fährt die Strecke im September, denn im August ist es zu heiß. 5. Aber im September regnet es manchmal viel, sodass er eventuell nicht weiterfahren kann. 6. Die Reisen sind oft sehr anstrengend, trotzdem will er jedes Jahr wieder fahren. 7. Er hat meine Tante schon oft zu einer Tour überredet, obwohl sie nicht so gerne Fahrrad fährt.
- Ü6** 2. Seine Besitzerin ruft ihn, trotzdem läuft der Hund weg. 3. Der Gemüseladen hat schon zu,

trotzdem klopft eine Frau an die Ladentür. 4. Die Feuerwehr kommt, denn Rauch steigt aus einer Wohnung auf. 5. Eine Frau stolpert und verletzt sich am Bein, deswegen muss ein Mann einen Krankenwagen rufen. 6. Die verletzte Frau ist ungeduldig, weil der Krankenwagen immer noch nicht da ist. 7. Jetzt kommt der Krankenwagen, trotzdem schimpft die Frau. 8. Die Frau schimpft so laut, deswegen können die Sanitäter nicht mit ihr sprechen.

- Ü7** (1) so ... dass, (2) Trotzdem, (3) weil, (4) denn, (5) sodass, (6) deshalb

Modul 4 Unterwegs in Zürich

- Ü2** positiv: spannend, genial, überwältigend, sehenswert, fantastisch, originell, bemerkenswert, unterhaltsam, cool, fesselnd, umwerfend, erfolgreich, lustig
negativ: langweilig, öde, monoton, langatmig, geschmacklos, deprimierend
- Ü3** 1. falsch, 2. richtig, 3. richtig, 4. falsch, 5. richtig, 6. falsch, 7. falsch
- Ü4** 1. Drama, 2. Schauspieler, 3. Pause, 4. Publikum, 5. Garderobe, 6. Regisseur, 7. Eintrittskarte, Lösungswort: Applaus

Aussprache Der Satzakkzent

- Üa** Wenn der Sprecher kein Wort besonders hervorheben will, ist der Satzakkzent meist am Ende des Satzes.
- Üb** 1. gemacht B, 2. Martin D, 3. Nachtwächtertour C, 4. Zürich A

Kapitel 5 Alles will gelernt sein

Wortschatz

- Ü1** der Unterrichtsraum, der Unterrichtsstoff, der Stundenplan, der Vertretungsplan, der/die Vertretungslehrer/in, die Klassenarbeit, das Klassenzimmer, der Klassenraum, das Klassenbuch, der/die Klassenlehrer/in, der Sportunterricht, die Sporthalle, die Mathematikarbeit, der Mathematikunterricht, die Mathematikprüfung, das Mathematikbuch, der/die Mathematiklehrer/in, die Mathematikstunde, die Abiturprüfung, das Abiturfach, der Abiturstoff, der Schulhof, der Schulunterricht, der/die Schuldirektor/in, das Schulbuch, das Schulfach, der Schulstoff, ... , die Facharbeit, der Pausenhof
- Ü2** 1. Musikschule, 2. Grundschule, 3. Tanzschule, 4. Berufsschule, 5. Reitschule, 6. Hundeschule, 7. Fahrschule, 8. Universität, 9. Internat

- Ü3** 1. üben – lernt, 2. lernen – merken, 3. getestet, 4. erinnern – beizubringen, 5. lernt, 6. Merkt, 7. behaltet – wiederholt, 8. erklären – verstanden

Ü4a Musterlösung:

- wiederholen/üben/aufschreiben/schreiben,
- machen, 3. halten/vorbereiten/schreiben/üben,
- antworten, 5. wiederholen/üben/aufschreiben/vorbereiten/schreiben, 6. wiederholen/schreiben/bestehen/vorbereiten, 7. wiederholen/bestehen, 8. bekommen, 9. schreiben/bestehen/vorbereiten/machen/wiederholen, 10. machen

Modul 1 Freiwillig Lernen

- Ü1a** An wen?: Leiter der Computer-AG Harald Hansen
 Warum?: Du kannst nicht zum Informationstreffen kommen.
- Ü1b** Anrede: Lieber Herr Hansen, Sehr geehrter Herr Hansen
Schluss: Mit freundlichen Grüßen, Viele Grüße
- Ü1c** 3, 6, 7, 9
- Ü2** (1) zu, (2) -, (3) -, (4) zu, (5) -, (6) zu, (7) -, (8) -, (9) zu, (10) -
- Ü3** Musterlösung:
 Versuche, dich auch sportlich zu betätigen. Ich rate dir, nicht zu viele AGs zu besuchen. Du solltest am besten an deine Interessen denken. Nimm dir Zeit, mit deinen Klassenkameraden darüber zu sprechen. Vergiss nicht, Zeit für Hausaufgaben einzuplanen. Es ist sinnvoll/empfehlenswert/ratsam, mal was Neues auszuprobieren.
- Ü4** 1. Es ist toll, Es macht Spaß 2. Ich habe vor, Ich habe den Plan, 3. Es ärgert mich, Es stört mich, 4. Ich wünsche mir, Ich hätte Lust, 5. Für mich wäre es gut, Es wäre toll

Modul 2 Surfst du noch oder lernst du schon?

- Ü1a** 1. der Monitor, 2. die Kamera / die Web-Cam, 3. die (externe) Festplatte, 4. der USB-Stick, 5. das Headset, 5a das Mikrophon, 5b der Kopfhörer, 6. das Kabel, 7. der Rechner / der Computer, 8. der Lautsprecher, 9. die Tastatur, 10. die Maus
- Ü2** den Computer: programmieren, kaufen, bedienen, einschalten, runterfahren
im Internet: chatten, neue Leute kennenlernen, surfen, sich einloggen, Informationen suchen, bloggen
eine Nachricht: kopieren, löschen, speichern, beantworten, bekommen, schreiben, posten, anklicken, senden, weiterleiten, lesen, downloaden
- Ü3a** 2. Dafür spricht, 3. Wenn ich zum Beispiel, 4. Ein weiterer Vorteil ist, 5. Ein gutes Beispiel, 6. kann ich gut verstehen, 7. zwar nicht ersetzen, aber, 8. kann ich zusammenfassend sagen

Lösungen zum Übungsbuch

- Ü3b** 2. Viele Menschen halten es für falsch, dass ...,
3. Ein weiteres Argument dafür ist, dass ..., 4. ...
halte ich für einen unwichtigen Aspekt, 5. Viele
Schüler finden, dass Biologie leicht ist, weil ...

Modul 3 Können kann man lernen

- Ü1** Musterlösung:
1. Der Montag hatte so gut angefangen, bis ich in
die Prüfung gegangen bin. 2. Es war einfach
unglaublich, aber mir fiel keine Antwort ein. Ich
hatte einen Blackout. 3. Dann allerdings merkten
die Prüfer, dass etwas nicht in Ordnung war. 4. Zum
Glück haben sie mir geholfen und mich beruhigt.
5. Am Ende sind mir die Antworten wieder
eingefallen und ich habe die Prüfung bestanden.
- Ü2a** Zeige, was du kannst und weißt. / Entwickle eine
positive Einstellung. / Vermeide negative
Gedanken. / Schreibe positive Aussagen auf und
lies sie immer wieder durch. / Nutze die
Klassenarbeit, um dich danach zu belohnen. / Mit
Verboten sind Gedanken, die Angst machen. / Mit
Fantasie positives Denken unterstützen. / Bei
Blackout in mündlichen Prüfungen Prüfer über
Zustand informieren. / Um Wiederholung bitten
und Zeit für Antworten nehmen. / Wenn in
schriftlichen Prüfungen das Herz rast, dann hilft
eine gute Atmung. / Alle Aufgaben lesen und
Notizen machen. / Mit Aufgabe anfangen, bei der
du dich am sichersten fühlst.
- Ü2c** 1. kannst, 2. muss, 3. kann, 4. darfst, 5. Willst 6. darf,
7. wollen, 8. kannst
- Ü3** 1. konnte/durfte, 2. Willst – muss – musstest/
solltest/wolltest – habe ... können, 3. musste –
können, 4. Durftet – durften/konnten, 5. will,
6. soll – darf/soll/kann/muss
- Ü4a** 2. Man darf während des Unterrichts nicht essen.
3. Marias Eltern wollen einen Nachhilfelehrer
suchen. 4. Wenn ich die Klasse schaffen will, muss
ich bessere Noten schreiben.
- Ü4b** 2. Bist du wirklich in der Lage, den Text zu
übersetzen? Ich verstehe fast nichts! 3. Ich habe
keine Lust, diesen Film jetzt zu sehen. 4. Ich habe
die Absicht, mir einen deutschen Tandempartner
im Internet zu suchen.
- Ü5** 1.c, 2.b, 3.a, 4.b

Modul 4 Lernen und Behalten

- Ü1** 1. b, 2. d, 3. f, 4. a, 5. h, 6. g, 7. e, 8. c
- Ü2a** 1. Deutsche Sprache schwere Sprache 2. Warum ist
die deutsche Sprache so schwer? 3. Sprachinstitut
4. fortgeschrittene Lerner
- Ü2b** Dario: 1, 3, 5; Laura: 2, 6, 8; Marta: 4, 7

Aussprache lange und kurze Vokale

- Üa** 1. Miete – Mitte; 2. Bett – Beet; 3. fühlen – füllen;
4. Ofen – offen; 5. Stadt – Staat; 6. Teller – Täler;
7. Höhle – Hölle
- Üc** 1., 4., 5.
- Üd** lange Vokale: Haare, Spiel, lesen, Igel, ziehen,
Montag, Fliege
kurze Vokale: Wange, Dackel, lachen, Hand, Konto,
Klammer, Mann, schnell, spannend, dringend

Kapitel 6

Schule und mehr

Wortschatz

- Ü1** 1. Lehrer/in: beim Lernen beraten und helfen,
Wissen vermitteln, an Besprechungen teilnehmen,
Hausaufgaben aufgeben, den Stundenplan
besprechen, eine Klassenfahrt planen, Tests
erstellen, Vertretungsplan ansehen
2. Schüler/in: ein Referat halten, Tests schreiben,
den Stundenplan besprechen, eine Klassenfahrt
planen, am Pausenverkauf anstehen,
Vertretungsplan ansehen
3. Sekretär/in: Durchsagen machen, Telefonate
führen, an Besprechungen teilnehmen,
Krankmeldungen bearbeiten, Briefe verschicken
4. Mitarbeiter/in in der Cafeteria/Mensa:
(Telefonate führen), Essen und Getränke bestellen,
Brote und Brötchen verkaufen, (an Besprechungen
teilnehmen)
5. Hausmeister/in: (Telefonate führen), die Schule
aufschließen, (an Besprechungen teilnehmen),
Schnee räumen, (Briefe verschicken), Dinge
reparieren
- Ü2** 1. Radiergummi, 2. Schwamm, 3. Beamer, 4. Zirkel,
5. Lineal, 6. USB-Stick, 7. Papierkorb
- Lösungswort**: Spitzer
- Ü3** 1. vorbereiten, bearbeiten, abgeben, (planen),
2. fahren, 3. vorbereiten, verfassen, halten,
(schreiben), 4. lösen, wählen, bearbeiten,
5. vorbereiten, 6. vorbereiten, organisieren,
besuchen, planen, 7. melden, beteiligen, 8. wählen
- Ü4** A: Bühne, Schulband, B: Nachhilfe, Noten,
C: Schließfach, Sachen, D: Federmäppchen, Stifte,
E: Fächer, Interesse, F: Schüleraustausch, Jahre

Modul 1 Wünsche an die Schule

- Ü1a** 2. langweiligen, 3. Hilfe, 4. engagieren, 5. Ergebnisse
- Ü1b** (1) Atmosphäre, (2) Konflikte, (3) Toleranz,
(4) Mitschülern
- Ü2** (2) werde ... gehen, (3) wird ... leiten, (4) werden ...
teilnehmen, (5) wird ... haben, (6) hingehen wird,
(7) werdet ... verabreden, (8) wird ... fragen

- Ü3a** 2. Sie werden auf seinem Tisch liegen. 3. Dann werden sie in seiner Tasche sein. 4. ... er wird sicher schon mit dem Essen fertig sein.
- Ü3b** 2. Du wirst sofort die Füße vom Tisch nehmen! 3. Ihr werdet sofort eure Handys ausmachen! 4. Du wirst jetzt den Kaugummi aus dem Mund nehmen! 5. Du wirst ganz schnell dein Essen wegräumen! 6. Herr Huber wird / Sie werden nach dem Unterricht sofort in mein Büro kommen!
- Ü3c** 2. Könntest/Würdest du bitte die Füße vom Tisch nehmen? 3. Könntet/Würdet ihr bitte eure Handys ausmachen? 4. Könntest/Würdest du bitte den Kaugummi aus dem Mund nehmen? 5. Könntest/Würdest du bitte dein Essen wegräumen? 6. Könnten/Würden Sie bitte nach dem Unterricht in mein Büro kommen?

Modul 2 Ideen gesucht

- Ü1a** ansprechend, bezahlbar, freundlich, günstig, individuell, kompetent, lustig, zuverlässig, persönlich, praktisch, preiswert, professionell
- Ü2a** 1. erreichen, 2. erfüllen, 3. herstellen, 4. vereinbaren, 5. ausdrücken
- Ü2b** 2. der Einkauf, 3. die Erledigung, 4. die Gründung, 5. die Hilfe, 6. die Reparatur, 7. die Unterstützung, 8. die Erklärung
- Ü3a** 1. Was lernen die Schüler bei dem Projekt? 2. Wer kann mitmachen und wer unterstützt die Schüler? 3. Wann und wo finden die Treffen in der Schule statt und was passiert dort? 4. Woher bekommen die Schüler Geld für die Umsetzung ihrer Idee?
- Ü3b** Was lernen die Schüler bei dem Projekt?
Teamfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, wirtschaftliche Zusammenhänge
Wer kann mitmachen und wer unterstützt die Schüler?
alle Schüler ab Klasse 8, die betreuenden Lehrer
Wann und wo finden die Treffen in der Schule statt und was passiert dort?
jeden Donnerstag um 15.45 Uhr in Raum 205, über Fortschritte berichten, gemeinsam Verbesserungsvorschläge entwickeln
Woher bekommen die Schüler Geld für die Umsetzung ihrer Idee?
von der Schule, Startkapital vom Elternverein, Sponsor finden, Firmen ansprechen

Modul 3 Darauf kommt's an im Praktikum

- Ü1** 1. finden, 2. achten, 3. machen, 4. genießen, 5. sammeln, 6. schreiben
- Ü2** 2. f, 3. a, 4. b, 5. d, 6. c

- Ü3** (2) mit, (3) bei, (4) auf, (5) über, (6) bei (/mit), (7) mit
- Ü4a** 2. Mit wem?, 3. Woran?, 4. Wonach?, 5. Von wem?, 6. Worüber?, 7. Worauf?
- Ü4b** sich interessieren für, sich entschuldigen bei/für, träumen von, denken an, sich verabreden mit
2. Wovon träumst du? / Wovon hast du geträumt?
3. Mit wem verabredest du dich? / Mit wem hast du dich verabredet? 4. Wofür entschuldigst du dich? / Wofür hast du dich entschuldigt? 5. Woran denkst du? / Woran hast du gedacht? 6. Wofür interessierst du dich? / Wofür hast du dich interessiert?
- Ü5** (1) von, (2) über, (3) bei, (4) dabei, (5) für, (6) darauf, (7) mit, (8) über, (9) darüber, (10) davon
- Ü6** Musterlösung: 2. Ich habe lange darüber nachgedacht, ob ich ein Praktikum beim Tierarzt machen soll. 3. Was hältst du davon, wenn wir gemeinsam einen Computerkurs besuchen? 4. Ich kann mich nicht daran gewöhnen, dass ich so früh aufstehen muss. 5. Wir freuen uns sehr darauf, ein Praktikum zu machen.
- Ü7** 1. D, 2. E, 3. I, 4. A, 5. X, 6. F, 7. H

Modul 4 Alles Schule

- Ü1** 1. d, 2. c, 3. f, 4. g, 5. h, 6. a, 7. b, 8. e
- Ü2** (1) C, (2) G, (3) A, (4) E, (5) B
- Ü3** 1. das Richtige, 2. wäre, 3. leider fast, 4. darüber, 5. würde, 6. keinen Fall, 7. wenigstens, 8. könntest

Aussprache -e, -en und -er am Wortende

- Üa** 1. [ən] wie hören und [n] wie lesen, 2. [ɐ] wie Bruder, 3. [ə] wie Tage und [v] wie Bruder

Kapitel 7

Zusammen

Wortschatz

- Ü1a** 1. e, 2. f, 3. a, 4. b, 5. c, 6. d
- Ü2** (2) sich ... kennengelernt, (3) geheiratet, (4) zur Welt gekommen, (5) gestorben, (6) geschieden sind, (7) ist schwanger
- Ü3** 2. die Familie, 3. die Liebe, 4. das Misstrauen, 5. der Freundeskreis, 6. sich versöhnen, 7. das Gespräch, 8. verliebt
- Ü4** 1. Familie, 2. Geschwister, 3. Hochzeit, Paar, 4. Freundschaft, 5. Scheidung, 6. Partner
- Ü5a** das Familienmitglied, die Patchworkfamilie, die Wohngemeinschaft, der Liebeskummer, der Elternteil, das Ehepaar, die Scheidungsrate
- Ü5b** 1. d, 2. b, 3. e, 4. b, 5. c

Modul 1 Wie wir leben

- Ü1** 1 B, 2 C, 3 A, 4 B, 5 C

Lösungen zum Übungsbuch

Ü2

	ich	du	er/es/sie	wir	ihr	sie/Sie
Akk.	mich	dich	sich	uns	euch	sich
Dat.	mir	dir				

Ü3

1. mich, 2. mich, 3. mir, 4. mich, 5. mich, 6. mich, 7. mich, 8. mir, 9. mich

Ü4

2. Dann wasch dir die Hände. 3. Dann hol dir einen Joghurt aus dem Kühlschrank. 4. Dann kämm dir die Haare. 5. Dann kauf dir ein neues Heft. 6. Dann zieh dir die Jacke aus.

Ü5

(1) mich, (2) dir, (3) sich, (4) uns, (5) sich, (6) uns, (7) mich, (8) mich

Ü6

2. Bei Felix ist es ja klar, wofür er sich interessiert: ...
3. Ich freue mich schon total auf die Party. 4. Sie muss sich um ihre kleinen Brüder kümmern.
5. Aber sie beschwert sich nie. 6. Der muss sich noch auf irgendeine Prüfung vorbereiten. 7. Meine Mutter wartet, ich muss mich beeilen, sonst regt sie sich wieder auf. 8. Okay, dann melde dich doch heute Abend, dann können wir noch chatten.

Modul 2 Guter Rat ist teuer

Ü1

1.e, 2.d, 3.g, 4.f, 5.b, 6.c, 7.a

Ü2a

Es geht um Gruppen und die Frage, wie wichtig Gruppen für Jugendliche sind und welchen Einfluss sie auf ihre Mitglieder haben. Man erfährt, wer die Studiogäste sind: eine Schülerin und ein Professor. Außerdem erfährt man den Sendetermin (Tag und Uhrzeit).

Ü2b

Moderatorin: 4.

Lisa: 1., 3., 6.

Prof. Schmidt: 2., 5., 7., 8

Ü2c

(1) Bedürfnis, (2) Rolle, (3) Lebensraum, (4) Problemen, (5) Selbstbewusstsein, (6) Verhalten, (7) Gruppenzwang

Ü3

(02) dass, (03) Das, (04) wichtiges, (05) und sind über die Folgen, (06) Rolle, (07) und sie wollen, (08) ordnen, (09) nachzudenken, (10) zu, (11) den, (12) Jungen, (13) die, (14) keinen, (15) ihn, (16) meiner, (17) Jugendliche, (18) Dankeschön

Modul 3 Besondere Beziehungen

Ü1

Aussehen: modern, sportlich, schön, mollig, ungepflegt, schick, elegant, athletisch, natürlich, hübsch, schlank, gestylt
Charakter: empfindlich, tolerant, temperamentvoll, zuverlässig, egoistisch, vernünftig, ehrlich, sensibel, arrogant, begeisterungsfähig, ernst, geduldig, zurückhaltend, lustig, zickig

Ü2a

1. Das ist mein Cousin, ...
a. der leider ganz weit weg lebt.
b. den du sicher nett finden würdest.
c. dem ich oft Nachrichten schicke.

d. auf den ich mich immer verlassen kann.

e. dessen Hund total süß ist.

2. Das ist meine beste Freundin, ...

a. die mich immer versteht.

b. die ich fast jeden Tag sehe.

c. der ich oft bei den Hausaufgaben helfe.

d. bei der ich in den Ferien oft übernachtete.

e. deren Familie ich auch gut kenne.

3. Das ist das kleine Kind, ...

a. das neben uns wohnt.

b. das ich oft im Treppenhaus treffe.

c. dem dieses Spielzeug gehört.

d. auf das ich manchmal aufpasse.

e. dessen Lachen man im ganzen Haus hört.

4. Das sind meine Großeltern, ...

a. die immer für mich da sind.

b. die ich sehr mag.

c. denen ich fast alles sagen kann.

d. zu denen ich gerne fahre.

e. deren Hilfe oft wichtig für mich ist.

Ü3

(1) dem, (2) der, (3) die, (4) die, (5) die, (6) die, (7) die, (8) der, (9) denen, (10) der, (11) denen, (12) der, (13) denen, (14) die

Ü4

1. was, 2. woher, 3. was, 4. wo, 5. was, 6. wohin, 7. was, 8. wo

Modul 4 Aus den Augen, aus dem Sinn?

Ü1a

Nomen: die Nächstenliebe, die Vorliebe, die Liebeserklärung, das Liebespaar, das Liebeslied, der Liebesbrief, der Liebeskummer
Adjektive: kinderlieb, unbeliebt, verliebt, lieblos, ruheliebig, liebevoll, liebenswert

Ü1b

1. Nächstenliebe, 2. Vorliebe, 3. Liebespaar, 4. Liebeskummer, 5. Liebeserklärung, 6. unbeliebte, 7. kinderlieb

Ü2

A4, B3, C2, D1

Aussprache begeistert und ablehnend

Üa

☐ Mann, war das eine coole Party!

☒ Nee, finde ich gar nicht!

☐ Wieso? Die Leute waren doch total nett.

☒ Echt? Ich kannte da fast keinen. Die haben überhaupt nicht mit mir gesprochen. Und dann Sandras Schwester ... Die redet und redet und redet. Voll langweilig.

☐ Aber die waren doch alle gut drauf. Und viele haben auch getanzt.

☒ Ja. Ganz toll. Ich fand die Musik ... naja ... alt. Lauter 90er-Jahre-Lieder.

☐ Mir hat's gefallen. Und das Essen war doch auch super.

☒ Ich esse ja viel lieber vegetarisch ...

☐ Mann, es gab doch auch Salate ...

- Ja, ja ... Aber das Kleid von Sandra. Das geht ja gar nicht ... so ...
- Du hast auch immer was zu meckern!
- Was denn? Ist doch wahr!

Kapitel 8 Kaufen, kaufen, kaufen

Wortschatz

Ü2 1. einkaufen, 2. abholen, 3. bestellt, 4. gefällt, 5. umtauschen, 6. zurückgeben, 7. shoppen, 8. kaufen, 9. ausgeben, 10. zahlen

Ü3a 1. g, 2. d, 3. f, 4. c, 5. b, 6. e, 7. a

Ü3b Musterlösung:

1. Kleidung: die Bluse, das Hemd, der Pullover
2. Möbel: das Regal, der Schrank, die Kommode
3. Geschirr: die Untertasse, die Suppentasse / der Suppenteller, die Platte
4. Schreibwaren: der Stift, der Block, das Papier

Ü4 1. f, 2. b, 3. h, 4. a, 5. d, 6. g, 7. e, 8. c, 9. i

Modul 1 Dinge, die die Welt (nicht) braucht

Ü1b Schüler 1: U-Bahn; Freunde überall in der Stadt, schnell, Treffen nach der Schule möglich
Studentin: Smartphone; kann viel machen, Kontakt zu Freunden halten, E-Mails überall lesen, immer erreichbar, Information (im Internet) finden

Schüler 2: Bluetooth-Boxen; klein, leicht, guter Sound, mit Freunden überall Musik hören

Ü2 2. ..., um mit Freunden Musik zu hören. 3. ..., um Energie zu sparen. 4. ..., um ständig erreichbar zu sein. 5. ..., um schnell bei meinen Freunden zu sein.

Ü4 1. Hallo Anna, ich fahre in die Stadt, um ein Geschenk für Leana zu kaufen. – ... ich fahre auch in die Stadt, um meinen Bruder vom Bahnhof abzuholen. 2. Ich finde nicht, dass du ein neues Handy brauchst, um zu chatten und zu telefonieren. – ...Ich brauche ein neues Handy, damit mich meine Freunde nicht auslachen. 3. Damit meine Cousine daraus ein Geschenk basteln kann.

Ü5 (1) ..., um sich vor Kälte zu schützen. (2) ..., damit wilde Tiere nicht zu nahe kommen. (3) ..., damit Nachrichten auch Wort für Wort beim Empfänger ankommen. (4) ..., um sie schieben zu können. (5) ..., um uns von Tag und Nacht unabhängig zu machen. (6) ..., um das mühsame Abspülen mit der Hand zu ersetzen.

Ü6 2. Zum Auswählen eines Tickets für mehrere Fahrten, drücken Sie ... 3. Zum Erhalten des Fahrscheins, drücken Sie ... 4. Zum Bezahlen mit Karte, wählen Sie ... 5. Zum Entnehmen des Tickets, warten Sie ... 6. Zum Entwerfen des Fahrscheins, stempeln Sie ...

Modul 2 Konsum heute

Ü1 Flohmarkt: billig, Ware anfassen, bar zahlen, gebrauchte Ware, der Trödelmarkt, der Verkaufstand, der Händler / die Händlerin, den Preis verhandeln

Online-Shopping: eine Bestellung abschicken, mit Kreditkarte zahlen, ein Formular ausfüllen, Ware im Paket, die Werbung, das Sonderangebot, Händler bewerten, umtauschen, Fotos ansehen

Einkaufszentrum: der Verkaufstand, mit Kreditkarte zahlen, bar zahlen, das Geschäft, die Werbung, das Sonderangebot, die Kundenkarte, umtauschen, der Händler / die Händlerin, Ware anfassen, Ware in der Tüte, Ware reklamieren

Ü2a 1.d, 2.e, 3.a, 4.b, 5.c

Ü3a Musterlösung:

1. Sie ist nicht gegen Konsum, weil sie selbst gerne genießt und eine große Auswahl schätzt.
2. Sie sieht Konsum aber auch kritisch, weil man zu viel Zeit mit Geld und Konsum verbringt und keine Zeit mehr für sein Leben hat.
3. Während der „Shoppingdiät“ will sie ein Jahr lang keine Kleidung, Schuhe und Accessoires kaufen.

Modul 3 In der Schuldenfalle

Ü1a (2) B, (3) G, (4) C, (5) A, (6) E, (7) D, (8) F

Ü2 (1) Könnte, (2) Könntest/Würdest, (3) würde, (4) könnten

Ü3 1. Vielleicht sollte ich weniger Geld ausgeben? 2. Ich würde an deiner Stelle weniger Kleidung kaufen. 3. Ich sollte mein Geld besser einteilen. 4. Du könntest immer nur wenig Geld mitnehmen. 5. Ich sollte das ausprobieren. Würdest du jetzt kurz in das Geschäft da drüben mitkommen? 6. Wir sollten jetzt besser direkt zu mir gehen!

Ü4 Musterlösung:

2. Ich hätte verschlafen. / Ich wäre schon wieder zu spät zur Schule gekommen. 3. Ich hätte (die Prüfung/sie) nicht bestanden. / Ich wäre durchgefallen. 4. Ich hätte wieder nichts (Richtiges) gegessen. 5. Die Wohnung hätte abbrennen können.

Ü5 Musterlösung:

2. Sie hätte früher aufstehen sollen. / Sie hätte schneller zur Haltestelle gehen sollen. 3. Er hätte einkaufen gehen sollen. 4. Er/Sie hätte sich besser auf die Prüfung vorbereiten sollen. 5. Das Paar hätte / Sie hätten Karten (für den Film) reservieren sollen. 6. Die Frau hätte besser auf ihre Tasche aufpassen sollen.

Lösungen zum Übungsbuch

Modul 4 Kauf mich!

Ü1 1. b, 2. c, 3. e, 4. f, 5. a, 6. d

Ü2 Bild A: Männer in der Natur, Meer, Segelboot, Strand
Bild B: Harter Boden zum Gehen, Teppich zum Stehen vor der Ware, Ware in die Hand nehmen, nette Verkäuferin
Bild C: Werbung mit Kindern für Frauen, Kindchenschema, Kaufhausmusik aus Lautsprecher, Duft von frischem Brot

Aussprache wichtige Informationen hervorheben

Üa 1. b, 2. a, 3. b, 4. b

Üc 1. a Sebastian, will Christiane nicht? b Sebastian will, Christiane nicht. 2. a Anne, sagt Lucas, wird nie klug. b Anne sagt, Lucas wird nie klug.

Kapitel 9 Endlich Urlaub

Wortschatz

Ü1 2. f, 3. j, 4. g, 5. c, 6. i, 7. b, 8. e, 9. a, 10. h

Ü2 2. das Taschenmesser / die Taschenmesser, 3. das Flugticket / die Flugtickets, 4. das Pflaster / die Pflaster, 5. die Sonnenbrille / die Sonnenbrillen, 6. die Kamera / die Kameras, 7. das Visum / die Visa, 8. die Badehose / die Badehosen, 9. das Shampoo / die Shampoos, 10. der Waschbeutel / die Waschbeutel, ...
Ü3 (1) Kontinent, (2) Klima, (3) Heimweh, (4) Impfungen, (5) Fahrradtour, (6) Wochenende, (7) einen Abstecker ... machen, (8) Lust

Ü4 die Bahn: das Gleis, die Fahrkarte, die Lok, der Schaffner, der Waggon, der ICE, der Speisewagen
das Flugzeug: der Flughafen, die Sicherheitskontrolle, der Duty-Free-Shop, das Gate, die Landung, das Handgepäck, die Flugbegleiterin
das Auto: die Garage, die Tankstelle, die Autobahngebühr, der Stau, der Kofferraum, der Verkehrshinweis, der Führerschein

Ü5 2. sich ... sonnen, 3. buchen, 4. mieten, 5. probieren, 6. besichtigen, 7. beantragen, 8. übernachten, 9. verbringen, 10. wechseln

Modul 1 Einmal um die ganze Welt

Ü1 (1) Stress, (2) Ablenkung, (3) entstand, (4) Weltreise, (5) Reiseroute, (6) Flugreisen, (7) Strand, (8) Sehenswürdigkeiten, (9) Menschen, (10) gab, (11) fielen aus, (12) Erlebnisse

Ü2 (1) (immer) wenn, (2) Als (zum ersten Mal), (3) (Damals) als, (4) Als (damals), (5) (Seitdem) wenn, (6) Als (dann zum ersten Mal)

Ü3 2. Während wir im Flugzeug sitzen, können wir den Reiseführer lesen. 3. Während wir die Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt besichtigen, mache ich viele

Fotos. 4. Solange wir in Südamerika sind, können wir ein bisschen Spanisch lernen. 5. Während wir eine Wanderung durch die Region machen, haben wir viel Kontakt zu Einheimischen. 6. Solange wir einen Mietwagen haben, können wir uns abgelegene Sehenswürdigkeiten anschauen.

Ü4 2. Während ich einen Reiseführer über das Urlaubsland lese, höre ich typische Musik aus der Region. 3. Bevor ich losfahre, packe ich meinen Rucksack. / Nachdem ich meinen Rucksack gepackt habe, fahre ich los. 4. Während ich mit dem Bus zum Flughafen fahre, überprüfe ich noch einmal, ob ich meinen Pass dabei habe. 5. Nachdem ich mein Gepäck aufgegeben habe, gehe ich zur Passkontrolle. / Bevor ich zur Passkontrolle gehe, gebe ich mein Gepäck auf. 6. Während ich im Flugzeug sitze, lese ich. 7. Bevor ich durch den Zoll gehe, hole ich mein Gepäck. / Nachdem ich mein Gepäck geholt habe, gehe ich durch den Zoll.

Ü5 2. Seitdem, 3. Seitdem, 4. bis, 5. Seitdem, 6. Bis

Ü6 1.b, 2.b, 3.c, 4.c, 5.a, 6.b

Ü7 (1) wenn, (2) Als, (3) Nachdem, (4) Nachdem, (5) Als, (6) Bis, (7) Bis, (8) als, (9) als

Modul 2 Urlaub mal anders

Ü1a 1. teilnehmen, 2. reisen, 3. anpacken, 4. unterstützen, 5. engagieren, 6. kennenlernen, 7. aufbauen, 8. lernen

Ü1b 1. das Engagement, 2. die Unterstützung, 3. die Teilnahme, 4. die Erfahrung, 5. die Erholung, 6. die Begeisterung, 7. das Interesse, 8. die Hilfe, 9. die Organisation, 10. der Zweifel

Ü2 (1) B, (2) C, (3) A, (4) B, (5) A, (6) C, (7) C, (8) A, (9) A, (10) B

Ü3 2. Carl, 3. Andy, 4. Natascha, 5. Merle, 6. Andy, 7. Samuel, 8. Carl, 9. Natascha, 10. Samuel

Modul 3 Sprachen lernen unterwegs

Ü1 (2) am, (3) Am, (4) vom, (5) bis (zum), (6) seit, (7) Im, (8) im

Ü2 1. (1) Am, (2) In, (3) Im, (4) Im, (5) Im/–, (6) –, (7) Zu/An, (8) – (9) Am / Ab (dem), (10) Vom ... bis (zum)
2. (1) –, (2) vor, (3) Im, (4) Im, (5) Am, (6) Vom ... bis (zum)
3. (1) Vor, (2) Während, (3) Während, (4) Vor, (5) –, (6) Im

Ü4 F, C, B, G, L, A, E, D, H, K, J, I

Modul 4 Eine Reise nach Hamburg

Ü1 3. falsch, 4. b)
5. falsch, 6. c)
7. falsch, 8. b)
9. richtig, 10. c)

- Ü2** Musterlösung: 1. Haben Sie noch Tickets in der Preisklasse bis 45 Euro?, 2. Wann fährt am Samstag nach 19 Uhr ein Intercity nach Bremen? Und wie lange dauert die Fahrt?, 3. Haben Sie freie Zimmer für unsere Klasse? Wir sind 25 Schüler und zwei Lehrer., 4. Welche Musicals laufen im Moment in Hamburg? Wo bekommen wir Tickets und um welche Zeit beginnen die Musicals?

Aussprache *kr, tr, pr, spr, str*

- Üb** trippeln, trappeln, kriechen, krabbeln, springen, sprinten, streiten, strampeln, prima
Üd Spritze, abstrampeln, Straße, Strom, versprechen, anstrengend
Üf a) sch, b) Silbe, c) s

Kapitel 10 Natürlich Natur!

Wortschatz

- Ü1a** Klima/Wetter: das Gewitter, der Nebel, der Niederschlag, der Sturm, die Wolke
Landschaft: der Wald, das Meer, die Wüste, das Gebirge, der Strand, die Wiese
Pflanzen: das Gras, das Getreide, die Rose, die Tanne
Tiere: die Ziege, das Insekt, die Kuh, das Wildschwein, das Reh, das Huhn, der Hirsch
Ü2 (1) Zukunft, (2) Erde, (3) Umweltschützer, (4) Schulgarten, (5) Vögel, (6) Honig, (7) Umwelt, (8) Umweltprojekte
Ü3a 2. zerstören, 3. schaden, 4. schützen, 5. produzieren, 6. der Protest, 7. die Rettung, 8. das Verbot, 9. das Recycling, 10. die Gefahr
Ü4 Wasser sparen, Abfall trennen, Fahrrad fahren, Bäume pflanzen, öffentliche Verkehrsmittel benutzen, Stand-by ausschalten, Energiesparlampen benutzen, Licht ausschalten, umweltfreundlich heizen, Müll vermeiden
Ü5 1. Engagement, 2. Verpackungsmüll, 3. Mülleimer, 4. Alternative, 5. Bioprodukte, 6. Abwasser, 7. Altpapier, 8. ökologisch, 9. recyceln, 10. Biotonne, 11. Abgase

Modul 1 Aus alt mach neu

- Ü1** 1. schaden, 2. wegwerfen, 3. wiederverwerten, herstellen, 4. entstehen, 5. schonen
Ü2 1. b, 2. a, 3. b, 4. b, 5. a, 6. b
Ü3a 1. Heutzutage wird zu viel Verpackungsmüll produziert. 2. Häufig werden Ressourcen verschwendet. / Ressourcen werden häufig verschwendet. 3. Die Luft wird durch Abgase verpestet. / Durch Abgase wird die Luft verpestet. 4. Die Menschen werden in den Medien über die Umwelt-

probleme informiert. / In den Medien werden die Menschen über die Umweltprobleme informiert. / Über die Umweltprobleme werden die Menschen in den Medien informiert. 5. Lösungen für die Umweltprobleme werden in vielen Projekten gesucht. / In vielen Projekten werden Lösungen für die Umweltprobleme gesucht.

- Ü3b** 1. Die Mülltrennung wurde eingeführt. 2. Ein Schulgarten wurde angelegt. 3. Mitschüler wurden über Umweltthemen informiert. 4. Geld für Projekte wurde gesammelt. 5. Veranstaltungen wurden organisiert.
Ü3c 2. Sie sind nicht eingeladen worden. 3. Er ist nicht weggebracht worden. 4. Es ist schon ausgegeben worden. 5. Er ist zu spät informiert worden.
Ü4a 2. Er sollte rausgebracht werden. 3. Er sollte sortiert werden. 4. Er sollte repariert werden. 5. Sie sollten ausgeschaltet werden.
Ü5 2. Wasser darf nicht mehr verschwendet werden. 3. Flüsse dürfen nicht mehr verschmutzt werden. 4. Müll darf nicht mehr in die Natur geworfen werden. 5. Die Erde darf nicht mehr vergiftet werden. 6. Die Wälder dürfen nicht mehr abgeholzt werden.

Modul 2 Tierisch tierlieb?

- Ü1** Gefallen ausdrücken: Ich finde es ganz besonders schön, wenn ...; Ich freue mich, wenn ich ... sehe; Ich finde es sehr gut, wenn jemand...
Missfallen ausdrücken: Ich finde es wirklich schlimm, wenn ...; Ich habe den Eindruck, dass es sehr/etwas übertrieben ist, wenn ...; Ich kann überhaupt nicht nachvollziehen, wie jemand ...; Mich nervt es, wenn ...; Ich finde es schockierend, wenn ...;
Interesse/Erstaunen ausdrücken: Ich finde es erstaunlich, dass ...; Mich interessiert, wie/ob ...; Mich überrascht, wie ...; Ich finde es wichtig, zu wissen, wie/ob ...
Ü2 (1) Haustier, (2) Mietwohnung, (3) Futter, (4) Steuer, (5) Hundebesitzer, (6) Halsband, (7) Versicherung, (8) Tierarztbesuche, (9) Hundelebens
Ü3 1. b, 2. a, 3. b, 4. b, 5. c

Modul 3 Alles für die Umwelt?

- Ü1** denken, meinen, äußern, fragen, antworten, schreiben, behaupten, mitteilen, vorschlagen, raten, entgegen, erwidern
Ü2 1. sie, ihren; 2. seiner; 3. ihrer/seiner/(unserer); 4. sie, ihn, Er, seinem
Ü3 1. ... Schmutzhausen sauber machen. 2. Er findet, eine Aktion wie „sauberhaftes Hessen“ sei toll. Ihre Aktion solle ... heißen. 3. Er ist der

Meinung, der Fluss müsse wieder sauber sein und die Einwohner von S. müssten wieder angeln gehen können. 4. Und er sagt, sie stellen die Energieversorgung um / würden die Energieversorgung umstellen. Strom müsse umweltfreundlich sein! 5. Er verspricht, in zwei Jahren sei die Luft in S. endlich wieder sauber.

Ü4 Musterlösung:

1. ... müsse sauber bleiben. 2. Sie sagen, jeder solle seinen Müll selber aufräumen. 3. Sie behaupten, es sei wichtig, den Plastikmüll zu sammeln. 4. Sie teilen mit, mehr Container seien nicht nötig. 5. Sie behaupten, Tiere hätten ein Recht auf genug Platz. 6. Sie denken, alle müssten etwas für die Umwelt tun.

Ü5 1. b, 2. a, 3. c, 4. b, 5. c, 6. c, 7. c, 8. b

Modul 4 Kostbares Nass

Ü1 1. e, 2. d, 3. b, 4. c, 5. a

Ü3 Musterlösung:

Ostsee: einmaliges Ökosystem, große biologische Vielfalt, wichtig für Ernährung und Tourismus, viele Naturschutzgebiete + Nationalparks, Umweltschützer → Schutzgebiete sollten vergrößert werden

25 Prozent Meeresboden biologisch tot, gehört zu den am stärksten verschmutzten Meeren:

Abwässer, Industrieabfälle, Düngestoffe, giftige Algenteppiche, kaum noch Fische,

Binnenmeer, Gifte bleiben lange im Wasser, starker Schiffsverkehr, größte Schwierigkeit bei Schutz → wirtschaftliche Interessen

Aussprache lautes Lesen üben

Musterlösung:

Die Ostsee in Gefahr

Die Ostsee – [Das ist ein einmaliges Ökosystem. || Sie zeichnet sich durch eine große biologische Vielfalt aus] und ist für die Menschen in vielerlei Hinsicht wichtig, z. B. für die Ernährung und den Tourismus. [Es gibt zahlreiche Naturschutzgebiete und Nationalparks. || Umweltschützer fordern jedoch, dass diese Schutzgebiete vergrößert werden. || Denn 25 Prozent des Meeresbodens gelten als biologisch tot. || Die Ostsee gehört damit zu den am stärksten verschmutzten Meeren der Welt. || Abwässer, Industrieabfälle und Düngestoffe werden im Meer entsorgt. || Es bilden sich immer wieder giftige Algenteppiche und viele Meeresbewohner sterben. || In vielen Ostseegebieten gibt es kaum noch Fische. || Außerdem ist die Ostsee ein Binnenmeer, so bleiben die Gifte auch sehr lange im Ostseewasser. [Das Wasser kann sich nicht so schnell erneuern wie in anderen Meeren. || Ein weiteres Problem ist der Schiffsverkehr auf der Ostsee, besonders der Tankerverkehr hat in den letzten Jahren stark zugenommen. || Es gibt zahlreiche Initiativen und Projekte, um die Ostsee zu schützen. || Aber bis jetzt ist das nicht genug. || Eine große Schwierigkeit dabei sind die unterschiedlichen wirtschaftlichen Interessen der neun Staaten, die an der Ostsee liegen. ||